

Kluge Projekte bringen Erfolg

Pestalozzi-Schule freut sich erneut über Auszeichnung „Umweltschule in Europa“

Sulzbach-Rosenberg. (oy) Schon zum zweiten Mal darf sich die Pestalozzi-Schule über einen großartigen Erfolg freuen. Für ihr überdurchschnittliches Engagement in mehreren Projekten verlieh ihr Umweltstaatssekretärin Melanie Huml erneut den Titel „Umweltschule in Europa“. Vor allem die Themenvielfalt war für die Jury ausschlagend gewesen.

Die Grundschule Insel Schütt hatte die erfolgreichen Teilnehmer des Wettbewerbs „Umweltschule in Europa/Internationale Agenda-21-Schule 2012/2013“ zur Auszeichnungsfeier nach Nürnberg eingeladen. Die Schulen mussten zwei Projekte zum Thema „Umwelt und Nachhaltigkeit“ bearbeiten, dokumentieren und einer Jury aus Vertretern des Umweltministeriums, des Kultusministeriums, der Akademie für Lehrerfortbildung in Dillingen und des LBV vorlegen.

Neue Bewerbung

Alle Schularten waren dabei vertreten. Insgesamt erhielten 208 bayerische Schulen die begehrte Auszeichnung, die für ein Jahr gilt und um die man sich immer wieder neu bewerben kann. Umweltstaatssekretärin Melanie Huml zeichnete in Nürnberg insgesamt 61 fränkische und oberpfälzische Schulen mit dem Titel „Umweltschule in Europa“ aus. Darunter war auch die Pestalozzi-Schule. Besonders beeindruckt zeigte sich die Vertreterin der Staatsregierung



Das große Engagement der Pestalozzi-Schule belohnte Umweltstaatssekretärin Melanie Huml mit der Übergabe der Urkunde zur „Umweltschule in Europa“. Projektleiter Gerd Blüchel nahm die Auszeichnung stellvertretend für alle Beteiligten mit Freude entgegen.

Bilder: hzf (2)

von der Bandbreite der Themen, welche die Schulen bearbeiteten. Ob Energiewende, nachhaltige Mobilität, nachhaltige Stadt- und Gemeindeentwicklung, alle Lehrer und Schüler bewiesen große Bereitschaft bei der Umsetzung der Projekte.

Die Pestalozzi-Schule überzeugte die Jury mit mehreren Initiativen: Das Projekt „Heimatforscher“ der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Amberg-Sulzbach und eine 4. Klasse setzten sich an zwei Tagen mit dem Thema „Nachhaltige Stadt- und Gemeindeentwicklung“

auseinander. In verschiedenen Gruppen untersuchten die Kinder selbst ausgewählte Plätze auf Kinderfreundlichkeit sowie Straßen auf Sicherheit und Übersichtlichkeit. Beim Basteln setzten die Gruppen ihre Vorstellung einer schöneren Stadt um und präsentierten ihre Ergebnisse Schulleiter und Bürgermeister.

Kurze Videos unter dem Titel „Wenn ich einen Tag Bürgermeister wäre...“ beendeten das Projekt. Anliegen waren unter anderem Spielplätze renovieren, Erweiterung des Schwimmbads, Müllvermeidung in Stadt und Rosenbach sowie weitere Sitzbänke im Bürgerpark.

Ernährung und Klima

Mit dem Thema Ernährung und Klima befasste sich das Projekt Schokolade. Eine Mitarbeiterin von „Eine Welt – Rundum Fair“ Amberg, beschäftigte sich an mehreren Projekttagen mit den Dritt- und Viertklässlern mit der Entwicklung der Kakao-pflanze und der Geschichte der Schokolade. Außerdem ging es um die Herstellung, den Handel und der Vermarktung der Schokolade. Dabei erkannten die Kinder auch, dass auf die Bauern als Erzeuger der geringste Anteil des Erlöses entfällt.

Ein Projekt der 2. Klasse befasste sich mit dem Unterrichtsthema „Wie viel Zucker steckt in unseren Lieblingsgetränken?“ Die Schüler rechneten die angegebene Zuckermenge ihrer Getränke in Würfelzuckerstücke um und füllten die entsprechenden Mengen ab. Dabei erkannten sie den Zuckergehalt ihrer Getränke. Dies

führte zu der Erkenntnis, dass nu Wasser keinen Zucker enthält. Das Projekt „Kartoffel“ der 2. Klasse begann mit dem Legen von Saatkartoffeln in einem Beet des Schulgartens und endete mit einem bunten Kartoffelfest.

„Gesundes Pausenbrot“

Eine 4. Klasse stellte Bärlauchbrot her, eine 1. Klasse und eine 3. Klasse befassten sich mit dem „Gesunden Frühstück“ im Beisein der Eltern. Die Schuleinschreibung hatte auch das „Gesunde Pausenbrot“ zum Thema. Das Projekt „Kilometerkönig“ sollte dem Phänomen überge wichtiger Kinder entgegenwirken.

Thema „Bienen“

Ein besonders wichtiges Thema im Schuljahr 2012/13 war auch das Projekt „Honigbienen an Schulen“, das gemeinsam mit dem Bienenzuchtverein Sulzbach-Rosenberg durchgeführt wird. Der Verein sorgte auch in diesem Schuljahr durch ihre Vertreter für die nötige Wissensvermittlung über Bienen und deren volkswirtschaftlichen Nutzen.

Den geschleuderten Honig der fleißigen Schulbienen füllte eine 4. Klasse mit dem BZV-Vorsitzenden Helmut Heuberger ab. Der Verkauf des Honigs brachte einen Erlös von über 200 Euro, der an Adveniat und an Brot für die Welt gespendet wurde. (oy)



Vor allem der Umweltschutz liegt der Pestalozzi-Schule am Herzen. Zusammen mit dem Fischereiverein Amberg übernahmen die Schüler die naturnahe Gestaltung eines Rosenbachtalstücks.